


Frauengeschichten 2011

Acht Frauen, acht völlig verschiedene Lebenswege. Alle acht haben Spuren hinterlassen. Sie zeichneten sich durch Mut, Beharrlichkeit, Leidenschaft und Risikofreude aus. Sie hielten sich nicht an die Konventionen und Regeln ihrer Zeit, sondern wagten es, ungewöhnliche Wege zu gehen, um ihre Ziele zu verwirklichen. Doch wer waren Fanny Hensel, Tania Blixen, Hilla von Rebay, Swetlana Geier und die anderen vier und was wollten sie? In der neuen Veranstaltungsreihe „Frauengeschichten“ vergegenwärtigen wir uns die Geschichte dieser acht Frauen. Und begeben uns damit auf eine unterhaltsam informative Zeitreise durch fast drei Jahrhunderte: Zeitgeschichte aus der bewegenden Perspektive von acht Lebensgeschichten.


 Leopold Kammerer
 Stiftsdirektor


 Dagmar Lohbreier
 Kulturreferentin



Das Augustinum ist mit seinen bundesweit 22 Wohnstiften Marktführer im Bereich des gehobenen Seniorenwohnens. Beratung gebührenfrei unter Tel. 0800 / 22 123 45. Weitere Unternehmensbereiche der Augustinum Gruppe sind eine Fachklinik für Innere Medizin mit angeschlossener Herzchirurgie in München, zwei Sanatorien für Menschen mit demenziellen Erkrankungen in Bonn-Oberkassel und in Schwindegg (Oberbayern) sowie das Heilpädagogische Centrum Augustinum, in dessen Einrichtungen in und um München Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit geistiger und Mehrfachbehinderung betreut werden. Als Schulträger ist das Augustinum zudem in der Arbeit mit Hörgeschädigten und Kindern mit Legasthenie, Dyskalkulie und ADHS führend. Das Augustinum ist gemeinnützig und Mitglied im Diakonischen Werk der evangelischen Kirche. Mehr Informationen finden Sie im Internet unter www.augustinum.de

Das Augustinum kennenlernen
 Hausführung und Information
 unverbindlich und ohne Anmeldung.
 Besuchen Sie uns!
 Jeden 1. Samstag im Monat um 14 Uhr
+ jeden Mittwoch um 14 Uhr



Abbildungen von links:
 Niki de Saint Phalle (Cinetext);
 Hilla von Rebay (oh);
 Tania Blixen (oh);
 Fanny Hensel (LWL);
 Hildegard Knef (Cinetext);
 Swetlana Geier (Verleih);
 Simone de Beauvoir (Cinetext)

Bemerkenswerte Frauen

Lebensgeschichten aus drei Jahrhunderten

Augustinum Freiburg
 Weierweg 10
 79111 Freiburg
 Telefon 07 61 / 47 85 - 0
freiburg@augustinum.de
www.augustinum.de

Dienstag 08.02.2011, 19:30 Uhr, Theater
9 Euro, 10 Euro

Fanny Hensel (1805–1847)

Wäre ich an diesem Tage ein junger Bursche von 16 Jahren gewesen ...

Lesung und Musik

Autorenlesung von Ulrike Halbe-Bauer mit Musik der Komponistin; Regina Kabis, Sopran; Elisabeth Stäblein-Beinlich, Klavier

Als ältere Schwester Felix Mendelssohn-Bartholdys erhielt Fanny Hensel ihre musikalische Ausbildung gemeinsam mit ihrem Bruder. Die Geschwister blieben ihr Leben lang eng miteinander verbunden und tauschten sich bis zum frühen Tod von Fanny Hensel über ihre Kompositionen intensiv aus. Zeitlebens blieb sie aufgrund der gesellschaftlichen Konventionen ihrer Zeit im Schatten des berühmten Bruders.

Freitag 01.04.2011, 19:30 Uhr, Theater
5 Euro, 6 Euro

Simone de Beauvoir (1908–1986)

Sein wie keine andere

Autorenlesung von Ingeborg Gleichauf

Schon als junge Frau formulierte Simone de Beauvoir ihr Lebensziel sehr klar: Sein wie keine andere. Sensibel und vehement rebellierte sie gegen ihr bürgerliches Elternhaus und fand einen eigenen Weg, sich von rollenspezifischen Zwängen zu befreien. Als Philosophin und Schriftstellerin reagierte sie mit Wachheit und Energie auf die gesellschaftlichen und politischen Veränderungen und wurde zu einer der einflussreichsten Frauen in der Philosophiegeschichte.

Montag 16.05.2011, 19:30 Uhr, Theater
5 Euro, 6 Euro

Tania (Karen) Blixen (1885–1962)

Mut und Charisma, Wille und Leidenschaft

Vortrag mit Bildern von Regine Wernicke

Die Suche nach und der Kampf um Selbstverwirklichung prägten das Leben der dänischen Schriftstellerin Karen Blixen, die unter dem Pseudonym Tania Blixen und durch den Kinoerfolg „Jenseits von Afrika“ populär wurde. Aus einer Lebenskrise in Afrika avancierte die Malerin, Farmerin, Großwildjägerin und Lebenskünstlerin zur weltberühmten Dichterin. Der Vortrag beleuchtet den Mythos der Karen Blixen, die mehrfach für den Nobelpreis nominierte wurde.

Montag 04.07.2011, 19:30 Uhr, Theater
5 Euro, 6 Euro

Hilla von Rebay (1890–1967)

Die Baroness und das Guggenheim

Film von Sigrid Faltin

D 2004, 75 Minuten

Der Film dokumentiert das Leben der Hilla von Rebay im Fadenkreuz deutscher Kunstgeschichte und internationaler Avantgarde. Die deutsche Künstlerin studierte Malerei in München und Paris, bevor sie über Rom nach New York gelangte. Dort baute sie für Solomon R. Guggenheim die erste Sammlung abstrakter Kunst auf und wurde die erste Direktorin der Guggenheim-Stiftung. Ein lebendig erzähltes Porträt über die Wiederentdeckung einer vergessenen Künstlerin.

Begleitausstellung mit Reproduktionen, Collagen, Fotos und Briefdokumenten der Künstlerin

Montag 05.08.2011, 19:30 Uhr, Theater
5 Euro, 6 Euro

Swetlana Geier (1923–2010)

Die Frau mit den fünf Elefanten

Film von Vadim Jendreyko

CH/D 2009, 93 Minuten

Die Neu-Übersetzung der fünf großen Romane Dostojewskis waren ihr Lebenswerk. In jungen Jahren arbeitete Swetlana Geier als Dolmetscherin für die Deutschen im besetzten Kiew, verließ die Ukraine 1943 mit den deutschen Truppen und kehrte erst zum Ende ihres Lebens dorthin zurück. Der Film verwebt Swetlana Geiers Lebensgeschichte mit ihrem literarischen Schaffen und spürt dem Geheimnis dieser charismatischen, unermüdlich tätigen Frau nach.

Montag 12.09.2011, 15:30 Uhr, Augustinum
5 Euro, 6 Euro – ohne Anfahrt

Frauen in Freiburg

Sie prägten die Stadtgeschichte

Rundgang durch Freiburg mit Christiane Brannath

Auf diesem Spaziergang durch die Stadt begegnen wir Frauen, die hier gelebt, gearbeitet und oft auch großen Mut bewiesen haben. Was wissen wir über Euphemia Dorer, die Gründerin des Schwarzen Klosters? Wer war Katharina Egg, die den Heiratsantrag Johann Christian Wentzingers ablehnte? Weshalb endete Edith Steins Laufbahn an der Freiburger Universität nur mit ihrer Promotion, obwohl sie das Zeug zur Professorin gehabt hätte? Diesen und anderen Frauengeschichten wird auf anschauliche Weise „nachgegangen“.

Vorherige Anmeldung bitte unter 07 61 / 47 85 - 809

Freitag 14.10.2011, 19:30 Uhr, Theater
9 Euro, 10 Euro

Hildegard Knef (1925–2002)

Ich brauch Tapetenwechsel

Konzert mit Gabi Kinsky und Ensemble

Gabi Kinsky, Gesang; Christian Kempa, Klavier; Hartmut Saam, Akkordeon; Markus Lechner, Bass; Alex Ziemann, Schlagzeug

Zwischen fast vergessenen Chansons und unsterblichen Evergreens liest Gabi Kinsky eine Montage aus rotzigen, trotzigem Interview-Ausschnitten von einer, die immer neu anfangen musste und sich doch nie unterkriegen ließ. Mal hautlose Authentizität, mal Berliner Schnauze, mal heimatlose Weltbürgerin – das alles strickt sich zu einer berührenden Hommage an Hildegard Knef.

Freitag 02.12.2011, 19:30 Uhr, Theater
5 Euro, 6 Euro

Niki de Saint Phalle (1930–2002)

Rebellin der Lebensfreude

Kunsthistorischer Vortrag von Marie-Theres Scheffczyk

Von Geburt her der High Society zugehörig, erzogen in einer katholischen Klosterschule, rebellierte die junge Frau zunächst gegen alle überkommenen Wertvorstellungen. So veranstaltete sie unter anderem öffentliche Schießübungen auf ihre Werke. Den künstlerischen Durchbruch brachten farbenfrohen Nanas. In der Auseinandersetzung mit den Vorstellungen des Tarot-Spiels fand die Künstlerin zu einer Lebenshaltung, die von Toleranz und dem Bedürfnis nach Harmonie geprägt war.